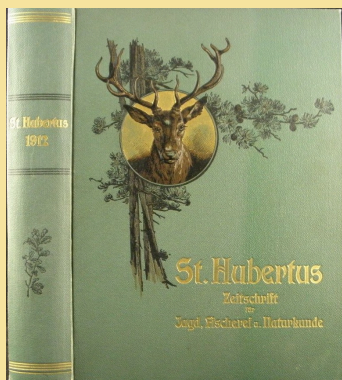


## Jägerruf Nr. 23, Blattenmonat 2024

### Neue Blog-Beiträge

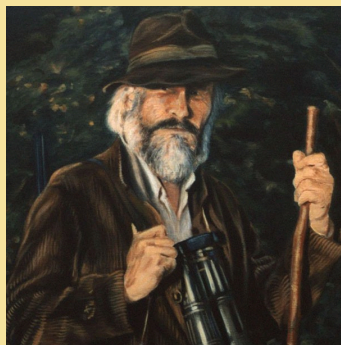


#### Die Trophäe - Teil 2

Von Prof. Dr. Johannes Dieberger

In diesem Teil des geschichtlichen Rückblicks auf die Entstehung und den Werdegang des St. Hubertus wird vor allem auf die Veränderungen der Gesellschaft hinsichtlich der Einstellung und der Bewertung der Trophäen eingegangen.

Weiter-  
lesen

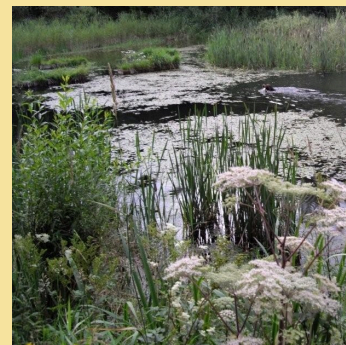


#### Meditationen in Bild und Wort - Teil 10

Von Rainer Schmidt-  
Arkebek

#### "Der Pirschjäger" - Ein Selbstporträt

Die Krone der Jagd, die Pirsch mit der Büchse auf das Schalenwild, war meine Passion. In der Stand-Pirsch versucht der Jäger nahezu unsichtbar zu sein, um von dem Wild nicht wahrgenommen zu werden.



#### Natur, Politik und Jägerschaft

Vom Joachim Orbach

Wenn es um Natur und Umwelt geht, fühlen sich fast alle Parteien angesprochen. Stichworte sind denn hier oftmals die Verarmung von Flora und Fauna in ihrer Artenvielfalt, weil Lebensräume immer intensiver durch Menschen genutzt worden sind oder gänzlich ausgelöscht wurden.

Weiter-  
lesen

## Bevor es vergessen wird ....

21. Teil der kleine Reihe von Begriffen der Waidmannssprache die nicht mehr zum aktiven Wortschatz gehören und deren Gebrauchshäufigkeit abgenommen hat:

**Glück auf**, veralteter Jägergruß, heute Waidmannsheil gebräuchlich. Hartig weist 1809 darauf hin, das "*Waidmannsheil*" ein alter Begriff sein, der von "*Glück auf*" als Jägergruß verdrängt würde.

Günther, J. O. H.: *Vollständiges Taschen-Wörterbuch der Jägersprache*. Für Jäger und Jagdfreunde. Jena, 1840

Hartig, Georg Ludwig: *Anleitung zur Forst- und Weidmanns-Sprache* oder Erklärung der älteren und neueren Kunstwörter beim Forst- und Jagdwesen. Tübingen: Cotta'schen Buchhandlung, 1809

Heppe, Christian Wilhelm von: *Einheimischer und ausländischer wohlredender Jäger: oder nach alphabetischer Ordnung gegründeter Rapport derer Holz-, Forst- und Jagd-Kunstwörter nach verschiedener teutscher Mundart und Landesgewohnheit*. Regensburg: Montag, 1763, S. 152

Otto, Christoph / Stahl, Johann Friedrich: *ONOMATOLOGIA FORESTALIS-PISCATORIO-VENATORIA. oder vollständiges Forst- Fisch- und Jagd-Lexicon*. Vierter Teil, 1780, S. 405

### **Gnadenjagd:**

1. das Recht die Jagd auszuüben und einen Teil der Beute zu behalten als Verdienst von Bediensteten.

2. veraltet, eine erfolgreiche Jagd.

Bose, Carl Adam Heinrich von: *Neues allgemein praktisches Wörterbuch der Forst- und Jagdwißenschaft nebst Fischerey*. Band 1, 1808, S. 283

Günther, J. O. H.: *Vollständiges Taschen-Wörterbuch der Jägersprache*. Für Jäger und Jagdfreunde. Jena, 1840

Heppe, Christian Wilhelm von: *Einheimischer und ausländischer wohlredender Jäger: oder nach alphabetischer Ordnung gegründeter Rapport derer Holz-, Forst- und Jagd-Kunstwörter nach verschiedener teutscher Mundart und Landesgewohnheit*. Regensburg: Montag, 1763, S. 149

### **Grashirsch**, veraltete Bezeichnung:

1. für einen geringen, mageren Hirsch

2. für einen Hirsch vor der Getreidereife

Günther, J. O. H.: *Vollständiges Taschen-Wörterbuch der Jägersprache*. Für Jäger und Jagdfreunde. Jena, 1840

Krünitz, Johann Georg: *Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats-Stadt- Haus- und Landwirthschaft*. 242 Bände. Berlin, 1773-1858, Band 19, S. 768 (1780)

**Grußzeit**, auch *Hegezeit*, *geschlossene Zeit* genannt, veraltete Bezeichnung für Schonzeit.

*Hepe* (1763) bestimmt die Hegezeit als die Setz- und Brutzeit des Wildes zwischen Walburgi (01.05) und Johannis (24.06).

Günther, J. O. H.: *Vollständiges Taschen-Wörterbuch der Jägersprache*. Für Jäger und Jagdfreunde. Jena, 1840

Hepe, Christian Wilhelm von: *Einheimischer und ausländischer wohlredender Jäger: oder nach alphabetischer Ordnung gegründeter Rapport derer Holz-, Forst- und Jagd-Kunstwörter nach verschiedener teutscher Mundart und Landesgewohnheit*. Regensburg: Montag, 1763, S. 155

Krünitz, Johann Georg: *Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats-Stadt- Haus- und Landwirthschaft*. 242 Bände. Berlin, 1773-1858, Band 20, S. 293 (1780)

**Hag**, auch *Haag*, *Geheck* genannt, bezeichnete früher eine wildgewachsene Hecke.

Eine größere wilde Hecke bezeichnete man auch als Holzbrahnen.

Nach Otto/Stahl (1773) leitet sich die Verwendung des Begriffs "*Hege*" von *Hag* ab.

Bose, Carl Adam Heinrich von: *Neues allgemein praktisches Wörterbuch der Forst- und Jagdwißenschaft nebst Fischerey*. Band 1, 1810, S. 135

Otto, Christoph, Stahl, Johann Friedrich: *ONOMATOLOGIA FORESTALIS-PISCATORIO-VENATORIA. oder vollständiges Forst- Fisch- und Jagd-Lexicon*. Zweiter Teil 1773, S. 2



### **Forum lebendige Jagdkultur e.V.**

Volker Seifert (Schriftführer)

Hauptstr. 42, 41236, Mönchengladbach

Tel.: 0151/65201740, Mail: [volker.seifert@jagdfibel.de](mailto:volker.seifert@jagdfibel.de)

Web: [www.forum-jagdkultur.de](http://www.forum-jagdkultur.de)

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

